

Erneuerbare- Energien-Recht – quo vadis?

Prof. Dr. Felix Ekardt, LL.M., M.A.

Forschungsgruppe Nachhaltigkeit und Klimapolitik

& Universität Rostock, Juristische Fakultät

felix.ekardt@uni-rostock.de

www.nachhaltigkeit-gerechtigkeit-klima.de

(Literatur u.a.: „Theorie der Nachhaltigkeit“ (8/2011), „Erneuerbare Energien“ (1/2012), „Frenz/ Müggenborg“ (3. Aufl. 3/2012))

Erneuerbare-Energien-Recht

- EE-Ausbau als Ausprägung von Nachhaltigkeit = dauerhaft und global durchhaltbare Lebens- und Wirtschaftsweisen
- Hintergrund: **fossile Brennstoffe** = endlich; und **Klimawandel** (relevant für Existenz; Ökonomie; Konflikte um Öl/ Gas/ Wasser; Migrationsströme usw.)
- Bereiche des Erneuerbare-Energien-Rechts
 - EEG, EEWärmeG, Biokraftstoffquoten für Strom/ Wärme/ Treibstoff
 - Bauplanungsrecht, Raumordnungsrecht, EnWG u.a.m.
 - Wechselwirkungen mit sonstigem Klimaschutzrecht
 - europarechtlich insb. EE-RL
 - jeweils im Rahmen des höherrangigen Rechts
- Leistungsfähigkeit/ Rechtswirkung? (relevant de lege ferenda und für teleologische Auslegung)

EE in der Klima-/ Energiewende

- Energie- und Klimawende = sukzessive Ausstieg aus fossilen Brennstoffe UND andere Landnutzung („-80/95 %“)
- THG-Emissionen weltweit seit 1990 um 40 % gestiegen; auch Dtl./ EU weit vom Ziel entfernt, trotz EEG usw.
 - pro Kopf (absolute Höhe und ungleiche globale Verteilung)
 - zudem Rechenricks
 - Basisjahr 1990
 - Industrieverlagerungen in den Süden
 - Finanzkrise
- „komplett EE statt Fossilenergie“ und -95 % THG gelingt vermutlich nicht rein technisch durch EE (plus Effizienz, ggf. CCS, ggf. Atom)
 - Rebound-Effekte, and. Ressourcen endlich (für EE wichtig), Problemausmaß
 - durch Klimapolitik u.U. langfristig (!) Postwachstumsgesellschaft – schlimm?

Defizitursachen-Analyse: Warum strauchelt EE (+), Fossilenergie (-)?

- Klima-/ Ressourcenproblem an sich "einfach": Reduktionen bei Fliegen, PKW, Fleischkonsum, Heizung usw. (kaum Wissensproblem)
- hohes Nachhaltigkeitsbewusstsein = oft irreführend; vielmehr bei **Unternehmen, Wählern/ Konsumenten und Politikern doppelter Teufelskreis**
 - Problem Konformität
 - Problem Gefühle
 - Problem Eigennutzen
 - Problem tradierte (falsche) Werthaltungen (z.B. Wachstumslogik)
 - technisch-ökonomische Pfadabhängigkeiten
 - Kollektivgutproblem
- „neuer Mensch“ illusionär, freiwillige Lösung aber auch – obwohl **Eigennutzen und Glück** (und GRe) für den Wandel sprechen

Governance: EE (+), Fossilenergie (-)

- Förder- und Ordnungsrechts-Regelmasse für Strom, Bau, Verkehr usw. strauchelt u.U. daran, dass Klima-/ Ressourcenproblem = Mengenproblem
 - Rebound-Effekte
 - Verlagerungseffekte (räumlich, ressourcenbezogen, sektoriell)
 - Ziel- und Vollzugsmängel
- Lösung theoretisch = globale Energie- und Landnutzungsabgabe oder Primärenergie-ETS – oder neuer EU-ETS mit BTA
 - triggert EE, Effizienz, Suffizienz
 - Unternehmen verkaufen weniger, dafür aber (deutlich) teurer
 - kurzfristig wirtschaftliche Belebung, langfristig (u.U.) Postwachstumsgesellschaft
 - freiheitlich, demokratisch, unbürokratisch
 - sozial gerecht und ohne Wettbewerbsnachteile organisierbar
 - bisheriger Staaten-/ Unternehmens-ETS indes wenig hilfreich

>>> also doch allein „Förder- plus Ordnungsrecht“?

>>> und u.U. sogar bei Ideal-ETS ergänzend Ordnungsrecht?

Für EE trotzdem nötige Ergänzungen

- Ping-Pong mit sozialem Lernen (geht aber nicht „rechtlich“!)
- EEG großenteils (Technologieförderung)
- Raumplanung und kommunale Bauleitplanung
- EnWG, Energieleitungen, Speicher (nicht nur Planungsrecht)
- Vergaberecht
- ordnungsrechtliche Flankierungen gegen Nebeneffekte der Klimawende (z.B. Naturschutz gegen Bioenergie)
- z.T. Mengen-/ Preis-/ Zielsteuerung auch für andere Ressourcen (z.B. Phosphor – Flächenverbrauch?); NICHT NUR KLIMA
- Informationsrecht
- Technologie-Verbote (partiell?): Atom, CCS, Geo-Engineering?
- „Postwachstums-Flankierungen“: evtl. Regelungen für Übergang und für Postwachstumsgesellschaft (Staatsschulden, Rente u.a.)

EE-Recht-Streichkandidaten – bei idealem/ realem ETS?

- >>> jedenfalls sehr sorgfältiges und differenziertes Prüfen nötig
- >>> auch bei realem ETS kann Ergänzung (ganz/ z.T.) witzlos werden – Vollzugs-/ Ziel-/ Rebound-/ Verlagerungsproblem
- >>> zudem: "Sedierungseffekt"

- diverse ordnungsrechtliche EE- und auch Effizienzregelungen (EnEV, EEWärmeG, Biokraftstoffquote, PKW-Grenzwerte, Glühbirnenverbote u.a.m.)
- diverse Schlupflöcher im Klimaregime (CDM, geschenkte Emissionszertifikate u.a.)
- separate Stromsteuer, Mineralölsteuer usw.
- diverse direkte und indirekte Subventionen